



# GAZETTA

DI

# FRIDONIA

das Informationsblatt der aturianischen Provinz Fridonia

Edizione 431 · Aprile 1011



## Was ist dran an den Gerüchten über die Echsenwesen?

Nach unseren Informationen sind viele aturianische Gelehrte in den letzten Monaten eingeladen worden, um sich in Fridonia-Stadt über das Thema Echsenwesen zu beraten. Unsere Anfragen an die Akademie in Calderon brachten auch keine Aufklärung, da die am besten ausgebildete Expertin, Martha Ramaldini derzeit nicht zu erreichen ist. Unseres Wissens ist sie mit einem Schiff der de Lepanto Flotte nach Agulea aufgebrochen. Und dieses Schiff war nicht das erste. Es ist bereits eine Karavelle mit Waffen, Nahrungsmitteln und Reiseausrüstung nach Agulea aufgebrochen. Gerüchten zufolge soll die Baronessa di Viali bereits Briefe an ihren Vater, einen einflussreichen Adligen geschrieben haben.

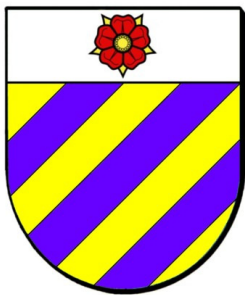
Was wird uns hier verschwiegen?

Lesen Sie hierzu auch unseren Artikel auf Seite 4.





## Annäherung der Elben steht unmittelbar bevor



Bereits im letzten Sommer fand ein Treffen zwischen dem Principe di Fridonia, Fürst Zargor, und einem Abgesandten vom Elben-Stamm Gílrhoss statt.

Im folgenden Herbst gab es dann eine Zusammenkunft in Avalamento, einem Weiler in unmittelbarer Nähe zum Elben-Wald Fal'turilion. Hier wurde der Grundstein für die weiteren Annäherungen zwischen dem Elben-Stamm und den Menschen Fridonias gelegt.



## Feierlicher Baroneid in Viali



Es war ein großer Freudentag in Viali, als die liebreizende Celina Raphaela und ihr Gemahl Lucca Valerio de Lepanto der Principessa Francesca de Bonati persönlich ihren Lehenseid gaben.

Da Don Rico de Prima Astunia, Conte di Pascolo delle Pecore persönlich verhindert war nahm seine Tochter an seiner statt den Eid entgegen. Zur großen Freude des neuen Barons lies es sich auch Principe Riccardo de Bonati nicht nehmen, an der Zeremonie teilzunehmen. Auf Wunsch des Baronspaares fand die Zeremonie im engsten Freundeskreis statt. Einzig das Fehlen von Donna Anna war ein Wermutstropfen für die neue Herrschaft.

Die Baronie Viali, in Nachbarschaft zum Erblehen des Barons Vincenzo de Tempestino gelegen wird sicherlich durch die Möglichkeiten des Hauses de Lepanto zu neuem Glanz erblühen. Der Baron selbst war zur Erhebung seines neuen Nachbarn erschienen und gratulierte als einer der ersten dem Ehepaar.

Wie wir erfahren haben ist bereits eine große Schar Steinmetze und Zimmermänner nach Viali aufgebrochen, um den neuen Stammsitz der de Lepantos nach dem Verlassen Toricellas aufzubauen.





## Der Drachenorden berichtet



*Wie uns als Nachricht erklärt wurde bestreitet der Drachenorden den Diebstahl eines Artefaktes aus dem Tempel in Deliabar. "Ein jeder Bürger kann sich sicher sein, dass uns übergebene oder von uns angefertigte Schätze bei uns sicher sind." Gerüchte waren aufgekommen, dass ein wichtiger Gegenstand aus Deliabar entwendet wurde.*

*Wir werden an der Sache dran bleiben.*



## Der Krieg in den Thorlanden geht an allen Fronten weiter



*Im letzten Jahr war es dem Conte de Prima Astunia gelungen eine Schar von Söldnern in den Rücken des Feindes zu manövrieren und die Linien des Gegners in schwere Unordnung zu bringen. Die Truppen schlugen sich nach Süden durch um die Gebirgspässe von zwei Seiten zu bedrohen. Als der Sieg schon in greifbare Nähe gedungen war kam es zu einem Angriff von Orks aus dem Dysterwald auf Felsenheim. Die Baronin von Felsengrat Elisabeth von Hohenstein forderte die Reserven des Provinzverwalters an und konnte damit die Orks wieder in den Dysterwald treiben. In dieser Zeit ist es den Nordbaronen gelungen ihre Grenzfesten zu verstärken und einen Durchbruch unmöglich zu machen.*





## Streit der Händlerfamilien in Calderon verschärft sich weiter

In den letzten Monaten hat sich der Konkurrenzkampf in Calderon weiter verstärkt. Im Januar ging ein Lagerhaus der Bastonacci in Flammen auf. Nur wenige Tage später gab es einen Unfall im Hafen, in dem mehrere Kutschen des Handelshauses de Lepanto in das Hafenbecken rutschen und damit die Gewürzladung unwiederbringlich verloren war. Vor wenigen Tagen weigerten sich von heute auf morgen die Steinmetze, weiter für das Haus de Lepanto in der Baronie Viali zu arbeiten. Es ist uns gelungen einen der Steinmetze zu fragen, was vorgefallen sei. Seine Antwort war: "Yornta will es, wir bauen an der neuen Kirche in Calderon". Für diejenigen unter uns, die die Ereignisse in Aturien nicht so sehr verfolgen sei hier kurz erwähnt, dass es Signora Bastonacci mit Hilfe von Cavalliere Vittorio de Angelini gelungen war den Bauauftrag anstatt des Hauses de Lepanto zu erzielen.



## Geister und Echsen nicht nur ein Thorländisches Problem?

Gerüchten zufolge sollen am Rande des Treffens zwischen der Delegation des Principe und dem Elbenstamm in Avalamento (siehe Seite 2) von mehreren Personen Spuren von Übergrößen Echsenwesen gefunden worden sein. Zudem munkelt man von mysteriösen Geistererscheinungen. Eine offizielle Verlautbarung durch das Herrscherhaus erging bislang nicht. Es scheint sich ein Mantel des Schweigens über das Thema Echsenwesen gelegt zu haben, der nur schwer zu durchdringen ist.

Galt die Sichtung von Echsenwesen bislang als auf die Thorlande begrenzt, deutet der Fund im Kernland Fridonias auf ein „Problem“ in bislang ungeahnter Dimension hin.

Ein Zusammenhang mit Geistererscheinungen in Avalamento wird kontrovers diskutiert, konnte aber noch nicht verifiziert werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich dies nicht bewahrheitet.





## El Kash beantragt Ausleihe einer aturianischen Antiquität



Verlässlichen Quellen vom Hofe des Fürsten ist zu entnehmen, dass Pascha Abdul Qualif Ben Quetta, seines Zeichens Wesir für Kunst und Kuriositäten des Sultans von Keotara, sich schriftlich mit einer ungewöhnlichen Bitte an den Fürsten von Fridonia gewandt hat. So soll der Wesir um Ausleihe eines unter dem Namen Culpa bekannten Krummdolchs gebeten haben, welcher einst Teconir persönlich gehörte und heute im Besitz des Drachenordens in Deliabar ist. Laut ben Quetta kommt der Dolch ursprünglich aus El Kash und soll im Rahmen einer Ausstellung über die Gründung Keotaras für drei Wochen am Hofe des Sultans zur Schau gestellt werden.

Vermutlich, aber nicht bestätigt, haben der Drachenorden und die Druiden in Deliabar eine ähnliche Anfrage erhalten. Der Redaktion ist nicht bekannt ob es im Fall der Fälle nun dem Fürstenhofe, dem Drachenorden oder gar dem König oder Primissimo obliegen würde der Bitte aus El Kash stattzugeben.

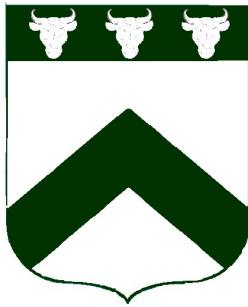
Gerüchten zufolge sollen sowohl die Schwarzttempler als auch die in El Kash ansässige „Schwarze Hand“ ein großes Interesse an dem Dolch haben. Anmerkung der Redaktion: Unseriöse Zeitungen würden jetzt um die Ausleihe einen reißerischen Artikel über gigantisches Komplott verfassen. Die Gazetta di Fridonia dagegen steht selbstredend weiterhin für seriöse Berichterstattung auf Tatsachen und nicht auf den Aussagen eines wahnwitzigen Bruders der Templer der reinigenden Flamme

Aturiens Beziehungen zu seiner Exkolonie Keotara waren stets sehr gut, wurden jedoch vor zwei Jahren getrübt, als das berühmte aturiansiche Kontor in Keotara wegen Insolvenzverschleppung, Handel mit illegalen Olivenzertifikaten und Hehlerei mit des Schahs Kronjuwelen vom Haferrat zwangsweise geschlossen wurde. Dennoch gibt es auch weiterhin einen regen Austausch an Waren und Informationen.





## Expansion im Ausland



Das Kontor Martello - d'Amato zeigt Erfolge und man denkt über die Eröffnung eines zweiten Kontors in der alten Heimat des Herrn von Grindewald nach. Aturianische Waren lassen sich auf Eirinn sicher mindestens ebensogut verkaufen wie in Takara.. Auf einer

Reise nach Vinland konnte der Herr von Grindewald neue Handelsbeziehungen für das Kontor anknüpfen. Neuer Geschäftspartner aus dem Königreich Burgund:

*Herr Lothar von Eichen zu Eikenhagen und Hennest*

*1. Ritter von Blankenberg und Ritter Burgunds*

Die ersten Aufträge sind schon eingegangen und Herr von Eichen will das Handelshaus auch dem Grafen von Blankenberg anempfehlen.

Die Bezüge aus der Quartalsabrechnung werden den d'Amatos sicher nicht ungelegen kommen.



## Wissenswertes

Wir konnten im letzten Monat eine Befragung eines Magisters zum Thema: "Seltsame Wesen und Ihre Götzenverehrung" durchführen. Dabei erfuhren wir einiges über die verdrehte Welt der Gnome. Nach den Thesen des Magisters, der seinen Namen nicht nennen wollte, sind gnomische Tempel für den normalen Aturianer von einer Maschine nicht zu unterscheiden. Nach der These dieses Mannes wird das Interesse der gnomischen Gottheiten mehr und mehr geweckt, je komplizierter die Idee ist. Die Gottheiten greifen dann in den Ablauf der Maschine ein, um bestimmte Resultate zu erzielen. Nach diesem Satz ist es uns gelungen, das Interview zu beenden und uns wieder sinnvollen Dingen zuzuwenden.





## Das Principale Landestheater gibt Spielplan bekannt

Jedes Jahr zum Anfang der Frühlingsmonate gibt das Principale Landestheater zu Fridonias seinen Spielplan für die neue Saison bekannt. Auch dieses Jahr präsentiert die Bühne die gesamte Bandbreite ihres Könnens.

Den Anfang macht eine Fabel aus der Feder des jungen und noch weitgehend unbekanntem Autors Beppo Argosta. Hauptakteure in der tierischen Handlung sind die zwei Legehennen Gisella und Ludmilla, die sich in witzig-humoristischer Art gegen den tyrannischen Hahn Geronimo wehren, der auf brutale Weise den Hühnerstall beherrscht.

Es folgen zwei Komödien von Niccolo Lavazzo und Sebastiano Respiranza, welcher letztes Jahr seinen Debüt in Staatstheater gab. Ersterer beschreibt die Wirren einer Hochzeitsvorbereitung, letztere befasst sich mit einem Nachbarschaftsstreit, bei dem es hauptsächlich um eine Milchkuh geht.

Den Höhepunkt der Saison bildet natürlich wieder einmal der berühmte Autor Pepito Spezagutti. Seine Dramen in sechs Akten prägten die Theaterkultur des Königreiches derart, dass man bereits von der Kunstform des „Spezaguttinischen Dramas“ spricht.

Dieses Jahr wird er das geneigte Publikum mit einer phantastischen Geschichte über einen Krieger des Drachenordens erfreuen. Der junge Angelo zieht von Zuhause aus, um dieser wohl edlen Gemeinschaft beizutreten. Doch auf dem Weg zur Academia del Drago in Caldaron schlägt das Schicksal in mannigfaltiger Weise zu. Er wird in eine ferne Welt entrückt, in welcher es spannende Abenteuer und Prüfungen zu bestehen gibt, bis er wieder zurückkehren kann. Ob er schließlich die Academia erreichen wird, bleibt zu beantworten.

Der Herbst ist traditionell die Zeitpunkt für die große Operette von Ernesto Pagallo, der die Bürger Fridonias schon seit Dekaden mit seinen Kompositionen erfreut. Auch dieses Jahr konnte er die Sopranistin Loretta





*Passionetti gewinnen, die letztes Jahr die Mengen mit ihrer gewaltigen Stimme in Ekstase geraten lies.*

*Den Abschluss bildet wie jedes Jahr das „Spiel auf dem Hof“ zur Wintersonnenwende, das auf einer extra errichteten Bühne auf dem Vorplatz des Landestheaters vollzogen wird. Das Publikum wird von Szene zu Szene mehr in die Handlung miteinbezogen, so dass schließlich das ganze Gelände eine einzige Schauspielbühne wird. Nach dem letzten „Vorhang“ endet die Saison des Staatstheaters mit einem großen Feuerwerk, das die Herzen der Bewohner von Fridonia immer wieder höher schlagen lässt.*





*Kunst und Kurzweil*

*Hold bin ich einer Holden.  
Warum? Weiß ich sehr gut.*

*Seit ich der Holden diene,  
wächst meiner Liebe Glut.*

*Hold bin ich einer Holden.  
Warum? Weiß ich sehr gut.*

*Je schöner und je schöner erscheint die Zaub'rin mir;  
Je lieber und je lieber hängt Sinn und Herz an ihr.*

*Hold bin ich einer Holden.  
Warum? Weiß ich sehr gut.*

*Seit ich der Holden diene,  
wächst meiner Liebe Glut.*

*Hold bin ich einer Holden.  
Warum? Weiß ich sehr gut.*

*Wenn ich Minne fände,  
Dann mein Leben schwände,*

*Und ich neu erstände,  
Würb' ich wieder,*

*Wieder um dieß Weib.*





## Der fridonische Handelsprophet

### Schwerpunktthema: Gebäck

**status quo** – Es wird zu Tee gereicht oder zum Kaffee, Nachmittags oder am Abend beim Ball, süß oder gesalzen, kunstvoll kreierte oder schlicht – der Fridonen liebste Knabberei ist nach wie vor das Gebäck.

Der Begriff umfasst dabei einen Bereich vom profanen Seemanns-Keks für lange Seereisen bis hin zur kunstvollen Kreation erlesener Pralinen.

**Binnenmarkt** – In Klassiker der hiesigen Backkunst ist nach wie vor der Panvigo, ein Kuchen aus weichem Teig mit kandierten Früchten. Dieser wird von seinem Vigone aus, wo er seinen Ursprung fand, in ganz Fridonia vermarktet.

Ein weiteres inländisches und sehr beliebtes Gebäck sind die Grissini; dünne mürbe Brotstangen aus Hefeteig. Der Vielfalt an Variationen sind hier keine Grenzen gesetzt. Er wird in jeder ordentlichen Backstube angeboten und verkauft – mal frisch vom Blech oder getrocknet für lange Haltbarkeit um sie auf Reisen zu genießen.

**Außenhandel** – Es ist hinlänglich bekannt, dass sich einzig haltbare Backwaren für den Export eignen. Somit wird der Panvigo, so beliebt er in Fridonia bei ausländischen Gästen auch immer sein mag, nie wirklich ein respektables Handelsgut.

Einzig erwähnenswert sind an dieser Stelle die Fridonischen Hartkekse, die speziell für die Seefahrt hergestellt und direkt am Hafen an die Seeleute verkauft werden. Sie finden stets begeisterte Abnehmer.

**Prognose** – Sollte in naher Zukunft ein findiger Bäckermeister einen Weg finden, den Panvigo bei gleich bleibender Qualität hinsichtlich Geschmack und Konsistenz auch länger haltbar zu machen, so wird sich der Außenhandel sicherlich steigern können. Da dies aber in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht ergeben wird sich der Handel mit Backwaren wohl auf den Binnenmarkt konzentrieren. Und hier die die Kuchenstücke bereits unter den großen Familien wie den Rossottis und den Andreottis verteilt.





## Warenkorb Fridonias



Wein, einheimisch .....	1 Fass .....	39 Kreuzer
Wein, importiert.....	1 Fass .....	49 Kreuzer
Bier.....	1 Fass .....	40 Kreuzer
Rauchkraut .....	1 kg .....	24 Kreuzer
Salz .....	1 kg .....	38 Kreuzer
Zucker .....	1 kg .....	21 Kreuzer
Gewürze.....	1 kg .....	81 Kreuzer
Tee .....	1 kg .....	61 Kreuzer
Kerzen.....	1 Dutzend.....	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Kreuzer
Wollstoff.....	1 qm .....	17 Kreuzer
edles Tuch.....	1 qm .....	65 Kreuzer
Seide .....	1 qm .....	85 Kreuzer
Leder, gebräuchlich .....	1 qm .....	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Kreuzer
Pelz (Fuchs) .....	1 qm .....	30 Kreuzer
Pelz (Nerz).....	1 qm .....	40 Kreuzer
Holz.....	1 cbm.....	42 Kreuzer
Schaf.....	1 Stück.....	325 Kreuzer
Milchkuh.....	1 Stück.....	640 Kreuzer
Pferd (Arbeitstier) .....	1 Stück.....	590 Kreuzer
Pferd (Reittier, edel).....	1 Stück.....	820 Kreuzer
Pferd (Reittier, Schlacht) .....	1 Stück.....	1.250 Kreuzer
Schwert (kurz).....	1 Stück.....	455 Kreuzer
Schwert (lang) .....	1 Stück.....	520 Kreuzer
Kettenhemd .....	1 Stück.....	785 Kreuzer
Gesellenlohn .....	1 Tag .....	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Kreuzer
Söldnerlohn .....	1 Tag .....	5 Kreuzer
Söldnerlohn (ausgebildet).....	1 Tag .....	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Kreuzer





## Blick über den Tellerrand

08. - 10.04.2011      *Thorlande 7 „Altes Wissen“ in Bexbach*
- 21.05.2011            *Tanz-/Kampftraining des Aturien e.V. in Karlsruhe*
- 18.06.2011            *Tanz-/Kampftraining des Aturien e.V. in Karlsruhe*
- 25.06.2011            *Fridonisches Tanztraining in Karlsruhe*
- 30.07.2011            *„Rekrutentag“ am Prestelsee bei Graben-Neudorf*
- 06.08.2011            *Fridonisches Tanztraining in Karlsruhe*
- 17.09.2011            *Fridonisches Tanztraining in Karlsruhe*
14. - 16.10.2011      *Fridonia-Con „gwend iaur - visione“ in Bexbach*

## Verehrte Leserschaft

*Um die regelmäßige Herausgabe unserer Zeitung zu ermöglichen, bittet das Scriptorium um die Einsendung der nächsten Beiträge bis spätestens zum 1. Ottobre 1011*

---

*Satz und Layout von Henning Frank*

*Artikel von Henning Frank, Egon Jäger, Tobias Leininger und Ingo Wellmann*

*Gedicht von Friedrich Haug (um 1800)*

